

Bäderkultur vorbildlich in Bad Neuenahr und Sinzig präsentiert

Modellkommunen in der Region ausgezeichnet

■ **Bad Neuenahr-Ahrweiler.** Die beiden Städte Bad Neuenahr-Ahrweiler und Sinzig sind Modellkommunen des Jahres 2024 im Zuge des Landesprojekts „Digitale Erfassung und Präsentation von Kulturlandschaften in Rheinland-Pfalz“. Sie hatten sich gemeinsam für das Projekt mit dem Themenschwerpunkt „Bäderkultur“ beworben. Staatssekretärin Simone Schneider verlieh die Auszeichnung bei einem Festakt auf dem Hambacher Schloss statt, einem der herausragenden Orte der deutschen Demokratiegeschichte. „Kultur.Landschaft.Digital.“ (KuLaDig) ist ein Informations-

system über die historische Kulturlandschaft und das landschaftliche kulturelle Erbe, das der Landschaftsverband Rheinland betreibt. Das Innenministerium und das Institut für Kulturwissenschaft der Universität Koblenz unterstützen mit dem Projekt Kommunen in Rheinland-Pfalz dabei, ihre Kulturgeschichte sichtbar, erlebbar und nutzbar zu machen. Im Jahr 2024, bereits die sechste Förderphase, wurden neun rheinland-pfälzische Kommunen in acht Teilprojekten gefördert. Überwiegend ehrenamtliche Vertreter der Städte Sinzig und Bad Neuenahr-Ahrweiler bearbeiteten gemein-

sam ein Projekt zur „Bäderkultur im Ahrtal und am Unteren Mittelrhein“. Die Ergebnisse sind im Portal KuLaDig nachzulesen (www.kuladig.de/Objektansicht/SWB-354136).

Das Projektteam aus dem Ahrtal mit Mitarbeitern der beiden Stadtverwaltungen und zahlreichen ehrenamtlichen Akteuren aus der Region, unter anderem vom Verein zur Förderung der Denkmalpflege und des Heimatmuseums in Sinzig und dem Heimatarchiv Bad Bodendorf, hat sich ausführlich mit der Geschichte der Bäderkultur in der Region befasst. In bisher rund zwei Dutzend Online-Artikeln, angereichert mit teils historischen Fotos, Grafiken und kurzen Videos, werden Orte, Handelnde, Quellen und Bauten der Bäderkultur dokumentiert. Die Ergebnisse sind in einer Smartphone-App kostenfrei abrufbar.

Die Projektinitiatoren haben es sich zur Aufgabe gemacht, die noch vorhandenen Relikte, aber auch Verschwundenes zu beschreiben, und so den für die Region wichtigen Wirtschaftszweig des Bäderwesens wieder ins Bewusstsein zu rücken. Sie wollen dafür werben, mit den Spuren der Geschichte sorgsam und respektvoll umzugehen, denn dieses kulturelle Erbe lässt sich nutzen, um Einheimischen sowie Gästen einen lebenswerten Wohn- und Aufenthaltsort zu bieten. Auch nach dem offiziellen Projektende soll es weitergehen. Unter anderem wird die Darstellung mit multimedialen Elementen angereichert. *red*



Die Delegation aus Bad Neuenahr-Ahrweiler und Sinzig (von links): Oliver Göbel (Stadt Sinzig), Hans-Werner Adams (Beigeordneter Stadt Sinzig), Josef Erhardt (Heimatarchiv Bad Bodendorf), Anton Simons (Denkmalverein Sinzig), Wolfgang Horrmann (Beigeordneter Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler), Heike Wernz-Kaiser (Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler) und Elmar Knieps (Denkmalverein Sinzig).

Foto: Barbara Knieps